

Offizielle
Arbeitslosigkeit im
Dezember 2018

2.209.546

Tatsächliche
Arbeitslosigkeit im
Dezember 2018

3.140.988*

*** Nicht berücksichtigt wurden:**

Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld I und/oder ALG II	169.957
Ein-Euro-Jobs	71.825
geförderte Arbeitsverhältnisse	7.392
fremd geförderte Arbeitsverhältnisse	220.605
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	12.153
berufliche Weiterbildung	168.778
Aktivierung und berufliche Eingliederung	204.230
Beschäftigungszuschuss für schwer vermittelbare Arbeitslose	1.977
Krankheit (§146 SGB III)	74.525
Nicht gezählte Arbeitslose gesamt	931.442

Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Arbeits- und
Ausbildungsmarkt in Deutschland, Monatsbericht 12/2018

Trendwende am Arbeitsmarkt verpasst

Pressemitteilung von Sabine Zimmermann, 04. Januar 2019

„Auch im vergangenen Jahr wurde die Trendwende zu guter Arbeit verpasst. Millionen Beschäftigte beziehen Niedriglöhne, arbeiten unfreiwillig in Teilzeit, müssen mit Hartz IV aufstocken oder sind mehrfachbeschäftigt, um über die Runden zu kommen. Mehr als jeder dritte Erwerbslose ist langzeiterwerbslos. Langzeiterwerbslose finden nur selten einen neuen Job. Besonders schwer haben es Ältere und Menschen mit Behinderungen. Eine Kehrtwende in der Arbeitsmarktpolitik ist dringend notwendig“, erklärt Sabine Zimmermann, arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zum aktuellen Bericht der Bundesagentur für Arbeit. Zimmermann weiter:

„Prekäre Beschäftigung muss endlich wirkungsvoll bekämpft werden. Unter anderem ist der Mindestlohn auf zwölf Euro zu erhöhen und Leiharbeit muss verboten werden. Für erwerbslose Menschen müssen ausreichend Gelder zur Unterstützung bereitgestellt werden. Anstatt sich über einen vermeintlichen Fachkräftemangel zu beklagen, sollten die Arbeitgeber stärker als bisher die Einstellung von langzeiterwerbslosen Menschen in Erwägung ziehen.“

Statt Hartz IV braucht es eine sanktionsfreie
Mindestsicherung, die wirklich vor Armut schützt und
gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.“